Montag, 4. August

VON 6.45 UHR AN ARD

Leichtathletik-WM

Was heißt hier leicht? Schwerstarbeit wartet auf den TV-Sessel-Wurzler: ARD und ZDF übertragen in dieser Woche 45 Stunden von der WM in Athen.

11.00 – 12.00 UHR SAT 1

Kerner

Thema: „Fußballer und Boxer haben doch nichts in der Birne". Hohlraumerkundung – Schaun mer mal.

16.00 – 17.00 UHR RTL

Hans Meiser

Thema: „Blicke sagen alles". Warum dann noch drüber talken?

19.10 – 19.40 UHR SAT 1

Geliebte Schwestern

… haben ein kleines Problem: Die jungen Zuschauerinnen lieben die süßen Soap-Karbolmäuse nicht zurück. Mit sechs bis sieben Prozent Marktanteil bleibt die jüngste Seifenoper im deutschen Fernsehen ein Sorgenkind für den Kogel-Sender. Jetzt will man mit einer, Pardon, Blut-und-Hoden-Strategie mehr Publikum gewinnen. Das Krankenhaus, das bisher nur als Flirtkulisse diente, soll mit dramatischen Doktorspielen reanimiert werden: Blut wird fließen. Außerdem montiert der Produzent mehr hübsche Jungens ins Drehbuch – Seherinnen lieben es nämlich nicht allzu schwesterlich. Schließlich – zuviel Girlie-Schönheit schafft zuwenig Identifikation – ist die Figur eines Pummelchens geplant.

21.00 – 21.40 UHR ARD

Report

Themen aus Baden-Baden: D'Amatos Kampf gegen die Banken – Aufruhr in der Schweiz / Werner Mauss – der Agent, der aus dem Dschungel kam / Müller und Luna – die Flucht aus der Colonia Dignidad / Wie Krankenhäuser Assistenzärzte abzocken.

22.15 – 0.20 UHR ZDF

Lady Chatterley/ Die Last der Gefühle

Auf dem sonst so sittsamen Lerchenberg holen die Programmgewaltigen Montag nachts die Panflöte heraus und kitzeln die Sinne: Ken Russells 1995 für das BBC-Fernsehen entstandene Neuverfilmung des D.-H.-Lawrence-Romans eröffnet die ZDF-„Sommernachtsphantasien". In Sheila McLaughlins Film „Die Last der Gefühle" (1987) verfolgt eine als Mann verkleidete eifersüchtige Frau ihre Geliebte.

LINA-CINE

„Lady Chatterley"-Darstellerin Joely Richardson

Dienstag, 5. August

12.00 – 13.00 UHR SAT 1

Vera am Mittag

„Eure Armut kotzt mich an". Die Übergebenheitsgefühle der Reichen. Nachbarin, Ihr Tütchen.

20.15 – 22.30 UHR KABEL 1

Die Herbstzeitlosen

„Der erste amerikanische Film der britischen Regisseurin Beeban Kidron", schrieb die FAZ, „wäre kaum eines Aufhebens wert, gäbe es nicht eine Menge Schauspielerbravour zu bewundern." Dazu gehört Marcello Mastroianni, der den schmachtenden Latin Lover Joe Meledandri spielt. Dieser Joe verehrt seit vielen Jahren Pearl Berman (Shirley MacLaine). Doch die mit einem anderen Mann verheiratete Frau weiß davon nichts und führt im New Yorker Stadtteil Queens ein turbulentes Leben inmitten ihrer zahlreichen jüdischen Verwandtschaft. Erst als Pearls Gatte zu Grabe getragen wird, wagt sich Joe an die Witwe. Zu diesem Liebesangriff hat er zahlreiche Zitate berühmter Dichter auswendig gelernt. „Used People" heißt der Film im Original – und kommt schwerelos und unverbraucht daher.

RÖHNERT

„Die Herbstzeitlosen"-Darsteller MacLaine, Mastroianni

21.05 – 21.35 UHR ARD

Familie Heinz Becker

Wiederholung der Serie mit dem saarländischen Hausmeistermonster Heinz (Gerd Dudenhöffer), bei dem einem das Lachen immer wieder gefriert, so ein gefühlloser Klotz kann dieser Mann sein.

0.25 – 1.55 UHR ZDF

Waterland

An einem schönen Tag des Jahres 1911 brennt im ostenglischen Marschland ein Dorf ab, weil die ganze Feuerwehr besoffen ist. An einem schönen Tag des Jahres 1974 entführt eine Londoner Lehrerfrau in einem Supermarkt ein Baby aus seinem Kinderwagen. Daß diese beiden Ereignisse einander zwingend bedingen, hat der britische Schriftsteller Graham Swift in seinem vielgerühmten Roman „Waterland" mit feingestrickter Kunst ausgebreitet. Der amerikanische Regisseur Stephen Gyllenhaal hat in seiner Verfilmung (1992) der finsteren Familiensaga die komplizierte Vorlage liebevoll nachgebastelt und ein wenig amerikanisiert. Jeremy Irons spielt einen Geschichtslehrer, der mit seinen Schülern eine Zeitreise unternimmt.

Mittwoch, 6. August

12.00 – 13.00 UHR SAT 1

Vera am Mittag

„Orgasmus '97 – gemeinsam auf den Gipfel". Glück auf, da kommen Steigerin und Steigersmann und haben ihr Licht schon mittags wohl angezündt.

20.15 – 22.00 UHR WEST III

Tobruk

Die Wüste bebt, und im Sand ist Getriebe. Panzer rollen, Flammen fauchen, Minen springen, und zum Schluß explodiert die Großtankstelle, die Rommels Panzer füllen sollte. Mit sechs Millionen Dollar formte der kanadische „Love Story"-Regisseur Arthur Hiller 1967 ein Feuer-Werk vom Wüstenkrieg. Aber auch psychologisch läßt er die Lunten glimmen. Denn der Sabotagetrupp, der im Handstreich den Wüstenfuchs überlistet, ist sonderbar gruppiert: Jüdische Emigranten, als Afrikakorps-Kämpfer verkleidet, kutschieren mit Engländern, die sich als Gefangene deklarieren, durch die deutschen Linien. Zwischen Sandgemengen und Husarenstreichen flackern dann Wortgefechte auf. „Einmal ein Deutscher, immer ein Deutscher", muß sich der jüdische Captain (George Peppard) verdächtigen lassen. Aber Rock Hudson, als kanadischer Heros tätig, besänftigt: „In jedem von uns steckt irgendwo der Jude." Peppard: „Und der Nazi auch." Das Heldentheater mit den kolossalen Schlachteffekten macht der Wirklichkeit fast Konkurrenz. Aber der Krieg, der Vater aller dieser Dinger, ist natürlich noch bunter, teurer und schmutziger.

22.15 – 23.00 UHR ZDF

Kennzeichen D

Themen: Rotfront – Kuba und die Dinosaurier / Horch und Cash – Betrug an den Krankenkassen / Notstand – Die Flut und die Folgen / Geldrausch – Wie Sekten abzocken / Schuld und Sühne – Politbüro vor Gericht.

Donnerstag, 7. August

20.15 – 21.00 UHR ARD

Die Schlagerparade der Volksmusik

Hansi & Maxi & Andy & Gaby & die Musi: Da flieh i.

22.15 – 0.05 UHR ORB

Asphalt-Cowboy

Ein Cowboy aus Texas will seinen pferdestarken Leib in der Riesenstadt New York an reiche Damen bringen und nur noch vom Liebeslohn leben. Allein, so zeigt John Schlesingers Rührfilm (USA 1968), die Rechnung mit dem Strich geht nicht auf. Die Damen wollen selber Geld für Leibesdienste, und nett zueinander sind eigentlich nur die Leute in der Gosse. Der Cowboy-Tölpel (Jon Voight) liiert sich schließlich mit einem tuberkulösen, hinkenden, stoppeligen Rattengesicht (Dustin Hoffman), und der Film begibt sich in die Sentimental-Sohle. Da wird hohl gehustet und die letzte Suppe geteilt, da kommt ein männlicher Humor zu seinem Recht, da wird mal naturalistisch chargiert und auch ein wenig gemordet und selbst der Sechziger-Jahre-Underground nicht ausgespart: Auf einer Pop-Party fühlt sich der Cowboy high, und Schlesinger läßt die Kamera psychedelisch tanzen.

0.50 – 2.25 UHR ARD

Ozeanische Gefühle

Eine menschenscheue Kinderbuchautorin (Glenda Jackson) und ein verschrobener Buchhändler (Ben Kingsley) befreien mit Hilfe eines Wärters (Michael Gambon) drei imposante Meeresschildkröten und setzen sie im Golfstrom an Englands Südwestküste aus. Der Dramatiker Harold Pinter verarbeitete den Roman von Russell Hoban zu einem Drehbuch voller Understatement und Lakonie. So kam es Kritikern vor, als

LINA-CINE

Jackson in „Ozeanische Gefühle"

wolle sich der Dichter in diesem Film (1985, Regie: John Irvin) selbst auf den Arm nehmen, so knapp fallen die Dialoge aus. Die Psychologie der Geschichte ist einfach: Mit der Befreiung der Tiere befreien sich die Figuren selbst von den Panzerungen ihres Selbst. Da hat denn auch der Ozean der Liebe seine Chance.

Freitag, 8. August

20.15 – 22.20 UHR PRO SIEBEN

Go, Trabi, Go 2

Die Helden der ersten Hommage an einen himmelblauen Trabi 601, mit dem die Familie Struutz 1991 unter der Regie von Peter Timm auf Reisen gen Westen ging, wirkten, angeführt von Wolfgang Stumph („Salto postale"), überzeugend naiv und manchmal unfreiwillig komisch, auf jeden Fall optimistisch. Die Fortsetzung, ein Jahr später unter der Regie von Reinhard Klooss und Wolfgang Büld in die Kinos gekommen, trug der eingedunkelten Stimmung im Osten Rechnung. Kaum kehren die Struutz aus ihrem Italienurlaub ins heimische Bitterfeld zurück, ist ihre Heimat in eine Abraumhalde verwandelt; ihr Haus soll einem Golfplatz weichen. Kritiker sahen den wilden Osten in deutschen Spießerwitzen und Figurenklischees verschwinden.

HIPP-FOTO

Szene aus „Go, Trabi, Go 2"

23.25 – 0.55 UHR ARTE

Die gläserne Zelle

Ein Architekt (Helmut Griem), glücklich verheiratet, ein Kind, hat fünf Jahre im Gefängnis gesessen. Unschuldig, weil ihm ein Bauspekulant den Unfall in einer von ihm erbauten Schule zuschieben konnte. Nun kommt er aus dem Gefängnis, Frau (Brigitte Fossey) und Sohn holen ihn ab und überspielen die Fremdheit des Wiedersehens mit Zärtlichkeit. Der Architekt findet die Hilfe eines Freundes (Dieter Laser), der ihm schließlich sogar eine Anstellung verschafft. Hans W. Geissendörfers Verfilmung (1978) eines Patricia-Highsmith-Romans ist mehr als Schilderung einer angebitterten Idylle. Die Highsmith versteht es, das Verbrechen aus Alltäglichkeiten zu entwickeln. Und Geissendörfer verstärkt dies mit präzisen filmischen Mitteln und Schauspielern, die fortwährend einen Tanz über den eigenen Abgründen vorführen.

Samstag, 9. August

20.15 – 21.45 UHR ZDF

Der Hammermörder

Wieder und wieder ist dieser 1990 unter der Regie von Bernd Schadewald nach einem Buch von Fred Breinersdorfer entstandene Fernsehfilm wiederholt worden. Zu Recht, denn er gehört zu den Meisterwerken des Fernsehens. Die Geschichte des vor lauter Schulden durchdrehenden Polizisten (Christian Redl) – sie beruht auf einem authentischen Fall – hat einen gespenstischen Sog. In den entsetzten Augen der Ehefrau (Ulrike Kriener) spiegelt sich der Wahnsinn des Mannes wider, der schier unaufhaltsam den Boden unter den Füßen verliert.

22.10 – 24.00 UHR KABEL 1

Die Insel des Dr. Moreau

Auf einer einsamen Pazifik-Insel trifft der einzige Überlebende eines Schiffsunglücks (Michael York) einen wahnsinnigen Wissenschaftler (Burt Lancaster), der unheimliche Lebewesen erschafft. H. G. Wells veröffentlichte 1896 diese insuläre Frankenstein-Version. Erstmals verfilmt wurde der Stoff 1933 unter dem Titel „Die Insel der verlorenen Seelen“ mit Charles Laughton und Bela Lugosi. Don Taylors heute zu sehendes Remake (1977) errang Kritikerlob für die Kampfszenen zwischen Dr. Moreaus Kreaturen und echten wilden Tieren. 1996 inszenierte John Frankenheimer mit „D.N.A. – Experiment des Wahnsinns“ ein weiteres Remake.

IMPRESS

Szene aus „Die Insel des Dr. Moreau“

23.40 – 1.00 UHR VOX

Emmanuelle VI

Auch die schöne Emmanuelle (Natalie Uher) macht zu Schiff schlechte Erfahrungen. Sie trifft allerdings schon an Bord eines Luxusliners Monster in Gestalt einer räuberischen Bande, die schönen Models schmuckeshalber an die Wäsche geht. Der Sexfilm (Frankreich 1988) ist so rührend blöd, daß selbst Dr. Moreaus Geschöpfen die Tränen kommen könnten.

Sonntag, 10. August

13.15 – 13.30 UHR ZDF

Damals

Wer wird denn gleich über den verregneten Sommer in die Luft gehen, greife lieber zum HB-Männchen. Mit Roland Töpfer, dem Erfinder der vor 40 Jahren erfolgreichen Werbe-Comicfigur, unterhält sich Carl Weiss in dieser nostalgischen Viertelstunden-Sendung.

20.45 – 0.55 UHR ARTE

Themenabend: Elvis Presley

Seit 20 Jahren ist er tot, der King of Rock’n’Roll – Anlaß für Arte, Elvis Presley einen Themenabend zu widmen. Im Mittelpunkt steht eine 95minütige Dokumentation mit Archivaufnahmen, Filmen, Interviews. „Er hat den Weißen ihren Körper zurückgegeben“, schwärmt Biograph Alan Posener, und sein ehemaliger Friseur klagt: „Diese Lippen, dieser Mund werden nie wieder singen.“ Die Trauer ist längst zum Wonnekult geworden: Tausende Fans ziehen Jahr für Jahr nach „Graceland“, wo Elvis lebte und, erst 42jährig, auf dem Badezimmerteppich verstarb.

21.15 – 22.45 UHR 3SAT

Dauercamper

… können den oberflächlichen Betrachter dauern, müssen sie doch Jahre ihres Lebens in der spießigen Enge eines Platzes absitzen. Adolf-Grimme-Preisträger Wolfram Seeger schaute sich so eine Wohnwagenburg am Sorpesee im Hochsauerland genauer an – und entdeckte die Buntheit eines kleinen Welttheaters: den mit der Undankbarkeit der Camper hadernden Platzwart Hotti, den Krankenpfleger Günter, der 15 Jahre bei der Fremdenlegion war, um der Mutter seinen Mumm zu beweisen, Freddy und Else, die sich um ihre behinderte Tochter sorgen, und schließlich eine lebensscheue Frau, die den Wohnwagen wie einen Schutzraum nutzt. Auch an den Campern, lernen wir, geht der Werteverfall nicht spurlos vorüber: Aus den hilfsbereiten Anpackern von einst sind individualistische Genußmenschen geworden.

SPIEGEL TV

DONNERSTAG
22.00 – 22.45 UHR VOX

SPIEGEL TV EXTRA

Die Lebenslänglichen von Louisiana
In Angola, dem größten Hochsicherheitsgefängnis in den USA, sitzen 5000 Männer ein – für die meisten letzte Station ihres Lebens.

FREITAG
22.10 – 22.35 UHR VOX

SPIEGEL TV INTERVIEW

Peter Schmidt
Der Designer („Lila Kuh“) spricht über das Stilempfinden der Deutschen und die Kunst der Verpackung.

22.45 – 23.25 UHR VOX

SPIEGEL TV THEMA

Vermißte Kinder
Zu Gast im Studio: die Mutter eines seit 18 Monaten vermißten Mädchens und eine Detektivin.

SAMSTAG
21.35 – 23.15 UHR VOX

SPIEGEL TV SPECIAL

Der Hitler-Stalin-Pakt
Die geheime und mörderische Zusammenarbeit der beiden Diktatoren – und wie die Kumpanei an den Weltherrschaftsträumen der beiden zerbrach.

SONNTAG
22.00 – 22.55 UHR RTL

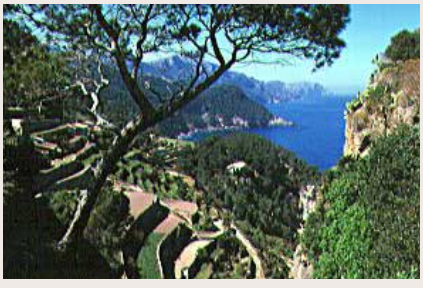
SPIEGEL TV MAGAZIN

Aktuelles politisches Magazin.

23.00 – 23.30 UHR SAT 1

SPIEGEL TV REPORTAGE

Mallorca – Das Sonnenparadies der Freizeitgesellschaft
Nach Pauschaltouristen und Rentnern entdecken immer mehr Besserverdienende die Balearen. Ulrich Stein berichtet über den Imagewandel der deutschen Lieblingsinsel und die Mallorca-Klientel.



KOSERWOWSKY / IMAGINE

Mallorca